

Auf Vorschlag der Vorsitzenden stellen Frau und Herr Streit vom Architekturbüro Streit ausschließlich den Vorentwurf für Mensa und Jugendzentrum anhand der vorliegenden Pläne ausführlich dar.

Im Anschluss an die Präsentation werden diverse Fragen aus der Mitte des Ausschusses beantwortet.

Insbesondere werden im Hinblick auf die Inklusion die Fragen nach genügend Behindertentoiletten sowie nach Fluchtwegen für Behinderte aus dem Obergeschoss des Gebäudes angesprochen.

Das Architekturbüro Streit sowie die Verwaltung sichern zu, dass hierbei alle Richtlinien eingehalten werden und eine optimale Barrierefreiheit gewährleistet wird. Im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzepts werden auch diese Fragen nochmals genauer geprüft werden.

Der Erste Beigeordnete Brügge erläutert, dass die größeren Umbaumaßnahmen möglichst in den Ferien stattfinden sollen. Da nicht vermeidbar ist, dass auch während des Schulbetriebes Bauarbeiten stattfinden, wird dies in ständiger Abstimmung mit den betroffenen Schulen erfolgen. Die Lärmbelästigung wird so gering wie möglich gehalten.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung im Namen des Ausschusses um eine regelmäßige Sachstandsmitteilung zum Bauzeiten- und Finanzplan. Hierdurch soll Transparenz über den Baufortschritt in den einzelnen Bauabschnitten und die Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung sowie die Möglichkeit zur zeitnahen Beteiligung des Ausschusses erzielt werden. Die Ausschussmitglieder sollen stets auf dem neuesten Stand gehalten werden.

Herr Brügge führt zum Zeitplan aus, dass das Gebäude des Jugendzentrums und der Mensa zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 stehen soll, da dann der erste Jahrgang der Sekundarschule mit der Klasse 8 in das Donrather Dreieck ziehen wird.

Im Anschluss lässt die Vorsitzende abstimmen:

Der Schulausschuss nimmt die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis und verweist gleichzeitig auf den Beschlussvorschlag Nr. 2 der Vorlage BV/14/2299 vom 12.02.2014.